



Niederschrift 43. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.11.2007
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	STIBB-Kindertreff am Stern

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE	Sitzungsleitung
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	anwesend bis 19:20 Uhr (TOP 5)
Herr Voehse, Gregor	Die Andere	
Frau Basekow, Angela		
Frau Eiserbeck, Edeltraud	CDU	
Herr Dr. Henrich, Lutz		
Herr Liebe, Thomas		anwesend ab 16:38 Uhr (TOP 1.2)
Frau Neels, Manuela		Vertretung für Herrn Harder
Frau Parthum, Ute		
Herr Wernick-Otto, Frank	Grüne/B90	
Herr Schweers, Norbert		
Frau Müller, Elona		
Frau Scheuerer, Sabina		

Nicht anwesend sind:

Herr Wartenberg, Claus	SPD	entschuldigt
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	entschuldigt
Herr Harder, Dirk		entschuldigt
Herr Lehmann, Carsten		entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 01.11.2007
- 2 Mitteilungen des Jugendamtes
- 3 Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise

- 4 Vorstellung des STIBB-Kindertreffs am Stern
- 5 Bericht zur Umsetzung des Jugendkonzeptes der PAGA
- 6 Fortschreibung Rahmenkonzept - Förderkriterien zur Entwicklung und Steuerung von Bürger- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam
- 7 Themenjahr 2010 - Jahr der Kinder, Jugend und Familie
- 8 Abenteuerspielplatz für den Schlaatz
Vorlage: 07/SVV/0694
Fraktion SPD
- Wiedervorlage -
- 9 Jugendclub in Drewitz
Vorlage: 07/SVV/0802
Fraktion SPD
- 10 Kinder- und Jugendarbeit im Schulgebäude Burgstraße
Vorlage: 07/SVV/0803
Fraktion SPD
- 11 Anpassung des Mietkostenzuschusses für Kindertagesstätten
Vorlage: 07/SVV/0929
Fraktion SPD
- 12 Zwischenbericht zum Stand des Bauvorhabens "Klub Off-line"
Vorlage: 07/SVV/0992
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 13 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Müller.

Zu Beginn der Sitzung sind 11 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Schulze bittet, den Tagesordnungspunkt 12 (Zwischenbericht zum Stand des Bauvorhabens "Klub Off-line") vor Tagesordnungspunkt 5 (Bericht zur Umsetzung des Jugendkonzeptes der PAGA) zu behandeln und beantragt Rederecht für Herrn Rieger (SC Potsdam) zum TOP 12.

Herr Voehse bittet mit Hinweis auf die zum Sitzungsbeginn ausgereichte Tischvorlage um Rederecht für Herrn Krom und begründet dies kurz.

Abstimmung zur Änderung der Tagesordnung:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Der Änderung der Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmung zum Rederecht für Herrn Rieger:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Dem Rederecht wird zugestimmt.

Abstimmung zum Rederecht für Herrn Krom:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 1

Dem Rederecht wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 01.11.2007

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 Mitteilungen des Jugendamtes

Änderung des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch

Herr Schweers informiert, dass das 1. Gesetz zur Ausführung des KJHG neben einzelnen Umformulierungen im Sprachgebrauch und Neufassungen zur Kindertages- und Vollzeitpflege wesentliche Erweiterungen im § 17 enthält. Unter der Überschrift „Jugendhilfeplanung“ sind nun nicht nur die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sondern auch die Zusammenschlüsse der Tages- und Vollzeitpflege sowie der gewerblichen Träger der Jugendhilfe von Anfang an zu beteiligen.

Unter § 17 (2) wird auf die wechselseitige Abstimmung der Jugendhilfeplanung mit der Schulentwicklungsplanung verwiesen.

Neu ist der § 17 a mit der Überschrift „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“.

Qualitäts-, Entgelt- und Leistungskommission

Herr Schweers verweist auf den Beschluss des Jugendhilfeausschusses 07/SVV/0433 vom 30.05.2002 und erklärt kurz die Zusammensetzung der Kommission (siehe Anlage).

Frau Dr. Müller schlägt vor, dass zukünftig über die Beratungen der QEL-Kommission im Jugendhilfeausschuss informiert wird.

Frau Basekow fragt, ob es Möglichkeiten des Widerspruchs gegen die Entscheidung der QEL-Kommission gibt.

Herr Schweers regt an, dies dann im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren. Er erklärt, dass Widerspruch durch den Träger eingereicht werden kann, der dann in einer Schlichtungsstelle behandelt wird.

Frau Basekow macht deutlich, dass keiner der Träger mit der neuen Richtlinie für die Verhandlung und Festsetzung von Entgelten bei der Gewährung von Hilfen zur Erziehung im Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Jugendamt der Landeshauptstadt Potsdam (REntgelte), Beschluss der QEL-Kommission vom 25.10.2007, einverstanden ist.

Stellungnahme SV Babelsberg 03

Herr Krom verweist auf die ausgereichte Tischvorlage und schildert die Situation. Er macht deutlich, dass die Jugendlichen mit derartigen Situationen nicht fertig werden und diese nicht verstehen.

Herr Voehse ergänzt, dass die 16- bis 20jährigen inzwischen ein sehr manifestes negatives Bild von der Polizei haben und deren Wut teilweise in das Grenzenlose geht. Er macht aber auch deutlich, dass es sich hier um Bedienstete der Bundespolizei handelt. Er erklärt, dass er in derartigen Situationen als Sozialarbeiter teilweise überfordert ist.

Frau Dr. Müller fragt, welche Erwartungshaltungen an den Jugendhilfeausschuss bestehen.

Herr Voehse möchte erreichen, dass sich in der Jugendhilfe ein Problembewusstsein entwickelt und lädt die Mitglieder des JHA ein, ein Auswärtsspiel zu besuchen. Er wird auch versuchen, eine Diskussion auf Länderebene anzuschieben.

Herr Wernick-Otto schlägt vor, die Bitte an die Polizei heranzutragen, solche Einsätze mit etwas mehr Fingerspitzengefühl durchzuführen. Er schildert das Vorgehen der Polizei bei den Kontrollen beim Einlass in ein Fußballstadion.

Herr Dr. Henrich bemängelt auch, dass in letzter Zeit keine Deeskalation zwischen Polizei und Jugendlichen mehr erfolgt. Er kann die Personenstärke bei Polizeieinsätzen nicht mehr nachvollziehen, da diese in keinem Verhältnis zu den Besuchern von Fußballspielen steht.

Frau Knoblich hat den Eindruck, dass der Babelsberger Fanklub und die Anwohner keine größeren Probleme miteinander haben. Sie kann sich die geschilderte Situation für Potsdam nicht vorstellen, da hier eine andere Qualität der Zusammenarbeit besteht.

Herr Voehse bestätigt dies. Dieses Problem besteht seit ca. 4 Jahren bei den Auswärtsspielen.

Herr Krom macht deutlich, dass es immer nur einige wenige Polizisten sind, die derartig brutal vorgehen.

Frau E. Müller schlägt vor, dies in der Sicherheitskonferenz zu thematisieren, in deren Präsidium u.a. auch Herr Marschall sitzt.

Sie wird diesen Vorschlag weitergeben und anregen, dass Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zu diesem Tagesordnungspunkt an der Präsidiumssitzung teilnehmen können.

Frau Eiserbeck spricht sich dafür aus, hier gemeinsam einen Weg zu finden.

Herr Liebe bittet zu überlegen, wie Herr Voehse unterstützt werden kann. Er bittet Herrn Voehse darzustellen, welche Hilfe er erwartet.

Frau E. Müller macht deutlich, dass die Möglichkeiten der Einflussnahme bei den Auswärtsspielen sehr begrenzt sind, da es sich hier um wechselnde Orte handelt. Sie sichert zu, dies im Präsidium der Sicherheitskonferenz zu thematisieren und Herrn Voehse dazu einzuladen.

Frau Dr. Müller schlägt vor, nach der Präsidiumssitzung der Sicherheitskonferenz im Jugendhilfeausschuss über das Ergebnis zu berichten.

zu 3 Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise

Herr Liebe berichtet, dass sich der Unterausschuss mit folgenden Themen befasst hat:

- Überweisung aus dem nichtöffentlichen Teil des letzten JHA vom 01.11.2007
- Planung der Aufgabenzusammenführung der Unterausschüsse „Kita“ und „Jugendhilfeplanung“
- Vergabevorschlag der 57.000 € Präventionsmittel
- Klärung der Teilnahmevertretung für die RAK's im Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Herr Liebe informiert, dass Herr Papadopoulos die RAK's bis Jahresende 2007 im Unterausschuss vertritt. Ab 2008 nimmt Herr Mertens die Aufgaben wahr. Der Einzelfall, den Frau Basekow in der letzten JHA-Sitzung an die Verwaltung gegeben hat, wurde auch besprochen. Hier wird empfohlen, diesen an die AG Jugendhilfe/Schule zur Klärung zu übergeben.

zu 4 Vorstellung des STIBB-Kindertreffs am Stern

Frau Dunand begrüßt den Jugendhilfeausschuss im STIBB-Kindertreff und gibt eine kurze Einleitung.

Herr Klein stellt die Projekte „Netzwerke und Kooperation“ und „Offener Treff“ vor

Frau Otto stellt des Projektes „Aki-im Ki“ vor.

Herr Wernick-Otto fragt, inwieweit das Kochen von Mittagessen im STIBB-Kindertreff eine Rolle spielt.

Des weiteren fragt er, ob auch aufsuchende Arbeit geleistet wird und ob es eine Einschätzung zur sozialen Situation im Kiez gibt.

Herr Klein erklärt, dass mittags gemeinsam mit den Kindern das Essen vorbereitet und eingenommen wird. Beim gemeinsamen Essen finden auch Gespräche statt.

Er weist darauf hin, dass sich in den letzten vier Jahren die Bautätigkeiten positiv auf die Qualität im Kiez ausgewirkt haben.

Frau Basekow fragt nach dem Anteil der Lückekinder im Aki-Projekt.

Frau Otto erklärt, dass es einige Kinder gibt, die bis zur 6. Klasse im Aki-Projekt sind. Diese Kinder besuchen auch darüber hinaus den Offenen Treff.

Herr Klein ergänzt, dass die Lückekinder im Offenen Treff betreut werden. Die 12- bis 13jährigen machen einen Anteil von ca. 20 % aus.

Frau Drohla fragt, ob auch zum Leibniz-Gymnasium und zur Pierre-de-Coubertin-Oberschule Kontakte bestehen.

Herr Klein erklärt, dass es hier wenige Kontakte gibt, da diese Kinder durch die Schule zeitlich sehr ausgebucht sind.

Frau Eiserbeck fragt nach dem Umgang mit Konflikten und deren Lösung.

Herr Klein erklärt, dass kleine Konflikte sofort geklärt werden, größere Konflikte werden gemeinsam bearbeitet.

Frau Otto ergänzt, dass bei Anbahnung größerer Konflikte auch schon im Vorfeld versucht wird, diese abzuwenden.

zu 5 Bericht zur Umsetzung des Jugendkonzeptes der PAGA

Herr Voehse gibt eine kurze Zusammenfassung von Anmerkungen Jugendlicher zum Umgang der PAGA mit den unter 25jährigen.

Herr Thomann erklärt, dass sich die PAGA im Moment in Bezug auf das Jugendkonzept in einer Neuorientierungsphase befindet.

Er verweist auf die Trainingsmaßnahme, durch die das Ausfüllen des Antrages unterstützt wird und macht auch darauf aufmerksam, dass in der PAGA 13 ausgebildete Fallmanager für die unter 25-jährigen tätig sind. Er informiert, dass seit dem Frühjahr 2007 auch die Leistungsbearbeiter im gleichen Gebäude wie die Fallmanager sitzen.

Herr Thomann erörtert das Vier-Säulen-Konzept und informiert über die derzeitige Erweiterung des Konzeptes um weitere drei Säulen anhand von Folien.

Er weist auf das „Potsdamer System“ hin und informiert, dass auch ein Projekt in den Schulen initiiert werden soll.

Er gibt einen Überblick über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit der unter 25-jährigen und über die Zahl der Langzeitarbeitslosen und erörtert die Sanktionen.

Er macht deutlich, dass ca. 2,2 % der Kunden mit Sanktionen belegt werden.

Hier gibt es eine Zusammenarbeit mit Trägern, die versuchen, mit diesen Jugendlichen zu arbeiten.

Frau Basekow betont, dass die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen als Sanktion aus ihrer Sicht menschenverachtend ist.

Herr Thomann macht darauf aufmerksam, dass man auch direkt zu einer vollkommene Sanktion übergehen kann. Die Lebensmittelgutscheine sind hier nur ein Hilfsmittel. Er versichert, dass dieses Instrument in geeigneten Fällen gewählt wird und gesehen wird, ob dies sinnvoll und richtig ist.

Herr Wernick-Otto bittet, an das Schulverwaltungsamt heranzutreten, um eine Auflistung der Schulabgänger ohne Abschluss zu verlangen.
Er fragt, wie die Rechtsmittelbelehrungen gegenüber den Jugendlichen erfolgen.

Herr Thomann erklärt, dass die Jugendlichen einen Rechtsbehelfsbescheid erhalten.

Frau Eiserbeck bittet darum, dass der Jugendhilfeausschuss in bestimmten Zeitabständen Informationen aus der PAGA erhält.

Frau Parthum fragt, ob auch Jugendliche in das Umland vermittelt werden.

Herr Thomann erklärt, dass die Jugendlichen hauptsächlich innerhalb von Potsdam, aber auch in das Umland (einschließlich Berlin) vermittelt werden.

Frau Dr. Müller schlägt vor, dass sich der Jugendhilfeausschuss im März/April 2008 mit dem überarbeiteten Jugendkonzept der PAGA befasst.

zu 6 Fortschreibung Rahmenkonzept - Förderkriterien zur Entwicklung und Steuerung von Bürger- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam

Herr Kroop stellt das Rahmenkonzept vor und gibt Erläuterungen
Er macht dabei deutlich, dass für 2008 insgesamt ca. 460.000 Euro benötigt werden.

Herr Kroop weist darauf hin, dass die Projektkosten für das Bürgerhaus am Schlaatz sowie das Begegnungshaus in Groß Glienicke aus Mitteln des Jugendamtes finanziert werden.

Herr Wernick-Otto spricht sich positiv über das Konzept aus.

Frau Parthum fragt, ob es bereits Ideen zur Qualitätsentwicklung gibt.

Herr Kroop erklärt, dass dies bereits vorbereitet wird.

Frau Dr. Müller fragt, wann es eine Fortschreibung des Konzeptes geben wird und mit welcher Zielstellung die Weiterarbeit erfolgt.

Herr Kroop erklärt, dass Zielsetzung die weitere Qualifizierung ist. Im Sommer 2008 sollten Zahlen der Evaluierung vorliegen.

zu 7 Themenjahr 2010 - Jahr der Kinder, Jugend und Familie

Fr. Dr. Müller bringt den Antrag ein.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Jahr 2010 unter das Thema „Jahr der Kinder, Jugend und Familie“ zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

zu 8 Abenteuerspielplatz für den Schlaatz
Vorlage: 07/SVV/0694

Der Antrag wird zurückgezogen.

zu 9 Jugendclub in Drewitz
Vorlage: 07/SVV/0802

Herr Wernick-Otto weist darauf hin, dass dieses in den Jugendförderplan gehört. Er lehnt den Antrag ab.

Herr Voehse schließt sich dem an.

Frau Drohla erinnert an die gerade geführte Diskussion zum Jugendclub „Off line“ und betont, dass aufgrund dieser Situation der Antrag abgelehnt werden sollte.

Herr Liebe fragt, ob sich die Fraktion diesbezüglich mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt hat.

Herr Schweers verneint dies.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie neben dem Kinderclub für den Stadtteil Drewitz auch ein Angebot für die betreute Arbeit mit Jugendlichen geschaffen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0

Ablehnung: 9

Der Antrag wird abgelehnt.

zu 10 Kinder- und Jugendarbeit im Schulgebäude Burgstraße
Vorlage: 07/SVV/0803

Frau Eiserbeck fragt, welcher Bedarf dort besteht.

Frau Drohla macht darauf aufmerksam, dass dieses Haus noch genutzt wird. Sie betont, dass ihr der Antrag nicht zwingend notwendig erscheint.

Frau Basekow spricht sich für den Antrag aus.

Herr Schweers regt an, dem Antrag zuzustimmen. Er macht deutlich, dass Schwerpunkt immer die Hortbetreuung ist, aber die Entwicklung eines offenen Kinder- und Jugendangebotes ist aus Sicht der Verwaltung positiv zu sehen. Die Verwaltung nimmt den Prüfauftrag an.

Frau Dr. Müller schlägt vor, diesen Prüfauftrag zu erweitern und Schulstandorte generell auf diese Möglichkeit hin zu prüfen.

Herr Voehse beantragt die Vertagung des Antrages, da kein Vertreter der antragstellenden Fraktion anwesend ist, der den Antrag begründen kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Dem Geschäftsordnungsantrag wird zugestimmt. Der Antrag wird vertagt.

**zu 11 Anpassung des Mietkostenzuschusses für Kindertagesstätten
Vorlage: 07/SVV/0929**

Herr Schweers informiert, dass der Fachbereich Jugendamt jährlich Mietzuschüsse an Träger von Kitas in Höhe von ca. 3,2 Mio. Euro ausreicht. Durch die Erhöhung der Kaltmiete auf 6,64 Euro pro m² entstünde eine Erweiterung des Haushaltes im Jugendamt um ca. 3,3 Mio. Euro pro Jahr. Diese Mehraufwendungen können im Rahmen des derzeitigen Budgets des Fachbereiches nicht sichergestellt werden.

Er weist darauf hin, dass eine pauschale Erhöhung des Mietkostenzuschusses nicht automatisch zu einer Verbesserung des baulichen Zustandes einer bestehenden Kita führen wird.

Frau E. Müller informiert, dass es einen Eckwertebeschluss für 2008 gibt, in dem die neu zu schaffenden Kita-Plätze für 2008 noch nicht voll abgebildet sind. Schulsozialarbeit und die Änderung der Steuerregelung für Tagesmütter sollten auch durch die Kommune ausgeglichen werden. Sie regt an, den Unterausschuss zu beauftragen, sich mit dem Thema insgesamt zu befassen.

Frau Basekow spricht sich für diesen Vorschlag aus.

Die Drucksache wird in den Unterausschuss überwiesen und in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses erneut behandelt.

**zu 12 Zwischenbericht zum Stand des Bauvorhabens "Klub Off-line"
Vorlage: 07/SVV/0992**

Herr Rieger schildert die Chronologie der Arbeit an dem Vorhaben ab 2002, um die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses für das Problem zu sensibilisieren.

Frau E. Müller weist auf die durch die Verwaltung ausgereichte Tischvorlage für die Stadtverordnetenversammlung am 05.12.2007 hin. Sie macht deutlich, dass es von Seiten der Verwaltung kein Interesse gibt, das Verfahren zu verzögern. Es hat aufgrund der neuen Raumplanung mit Erhöhung der Fläche für den Mehrzweckraum eine Umplanung gegeben. Daraus ergibt sich auch eine finanzielle Mehrbelastung von 243.000 Euro.

Die Abrisskosten für den Container in Höhe von 60.000 Euro wurden nicht eingeplant, da sich dieser im Eigentum des SC Potsdam befindet. Diese Kosten werden jetzt in den Haushalt eingestellt.

Frau E. Müller informiert, dass insgesamt 470.000 Euro an Mehrkosten gegenüber der vorher geplanten Summe entstehen.

Herr Schweers gibt anhand einer Folie einen Überblick zum Ablauf des Bauvorhabens „Off-line“.

Frau E. Müller betont, dass Einigkeit darüber besteht, dass der Mehrzweckraum gebaut wird, auch die zwei Bauabschnitte zur Aufrechterhaltung des Betriebes stehen nicht in Abrede. Jetzt muss entschieden werden, woher die fehlenden 470.000 Euro genommen werden. Da diese nicht im Haushalt vorhanden sind, muss die Summe an anderer Stelle eingespart werden.

Frau Schulze macht deutlich, dass im Interesse des Sozialraumes schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden muss. Sie fragt, in welchem Zeitraum nun geprüft wird, wie die Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Sie bittet, dass zur Stadtverordnetenversammlung am 06.02.2008 die nächste Mitteilungsvorlage durch die Verwaltung vorgelegt wird.

Herr Schweers erklärt, dass die fehlenden finanziellen Mittel so schnell wie möglich gefunden werden sollen.

Frau Basekow bittet um das Konzept des „Off line“ als Anlage zum Protokoll.

Herr Dr. Henrich fragt, was der SC Potsdam in der heutigen Sitzung vom Jugendhilfeausschuss erwartet.

Frau Knoblich macht darauf aufmerksam, dass hier eine sehr komfortable Lösung gefunden werden soll. Sie bittet Herrn Rieger, sich mit der Verwaltung zu einigen.

Frau Parthum fragt, ob auch Außenanlagen dazu gehören.

Herr Schweers antwortet, dass auch Außenanlagen dazu gehören.

Frau Parthum spricht den Antrag im Tagesordnungspunkt 9 zum Jugendklub in Drewitz an. Sie fragt nach einer Zusammenarbeit mit anderen Klubs, wie z.B. mit dem Klub 18.

Herr Schweers betont die Notwendigkeit, den „Off line“ auszubauen, da dieser von ca. 50 % der Kinder und Jugendlichen aus Drewitz aufgesucht wird.

Herr Rieger bittet den Jugendhilfeausschuss, nochmals Einfluss auf die Zeitschiene des Baus zuzunehmen.

Herr Liebe stellt folgenden Antrag zur **Geschäftsordnung**: *Ende der Debatte.*

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Dem GO-Antrag wird zugestimmt.

Frau Dr. Müller schlägt vor, dass der Unterausschuss für den Jugendhilfeausschuss einen Beschlussentwurf zur StVV am 06.02.2008 zur Finanzierung des Bauvorhabens „Off line“ erarbeitet.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Frau Basekow bittet nochmals um das Konzept des „Off line“.

Herr Schweers erklärt, dass ein neues Betreiberkonzept erarbeitet und dann im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden muss.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 13 Sonstiges

Nächster Jugendhilfeausschuss: 18. Dezember 2007; 16:30 Uhr im Kinderheim „Eva Laube“ in der Stubenrauchstraße 12-14

**Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende**

**Martina Spyra
Ausschussbetreuerin**